>> OBSERVER « Auflage:

A-1020 Wien, Lessinggasse 21

www.observer.at, E-Mail: info@observer.at

Verlagstel

Fon: +43 1 213 22 *0, Fax: +43 1 213 22 *300

Auflage: 27000 Verlagstel.: 01/9202008*0

Größe: 91,88% SB: Odeon

Auftrag Nr: 5489 Clip Nr: 5640979

Wien, Oktober 2010 - Nr. 10

Ray Filmmagazin







WIEN\SCHNITT\BILD

OdeonMusik zeigt unter der Leitung von Hannes Löschel Anfang Oktober an drei Abenden Stummfilm-Material aus den Beständen des Filmarchiv Austria in Verbindung mit Live-Musik. Die Medienchoreografie stammt von Filmarchiv-Mitarbeiter Thomas Ballhausen. Die drei Abende greifen die Tradition der Prater-Kinematografen um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert auf und präsentieren sich varieteeartig im Stil der ersten Kinematografen, in Fragmenten bis hin zum Abend in voller Spielfilmlänge. Die Musik der drei Abende, unter anderem von und mit Theresa Eipeldauer, Michael Bruckner, Bernd Satzinger, Burkhard Stangl, Hannes Löschel, Mathias Koch und Die Strottern, nähert sich den Filmen sowohl theatral als untermalend, ergänzt die Filmfragmente, erzählt Geschichten fertig und greift so in die Handlung ein. Sie spannt ihren Bogen aus

Volksmusik und Liedern über Jazz bis zu Neuer Musik und Elektronik als stilübergreifendes Abbild aktueller Musik aus Wien. Der theatrale Aspekt nimmt mit der Länge der Filme ab, und so ist der erste Abend

Eine verhängnisvolle Wirkung, Wien im Krieg und Pratermizzi von vielen szenischen Elementen, Moderation und kinematografischen "Zaubertricks" geprägt. Der zweite Abend "liebes\nest" (Cafe Electric - Die Liebesbörse von Gustav Ucicky, 1927) ist ein kinematografisches Fragment, dessen fehlender filmischer Schluss als musikalische Miniszene eingefügt und ersetzt wird, Der letzte Abend, "bild\ störung" (mit Robert Wienes Klassiker Orlacs Hände, 1924), schließlich präsentiert sich als moderne Stummfilm-Livemusik-Performance ohne größere inszenierte Eingriffe. So sehr jeder der Abende für sich steht, so sehr entwickeln die drei Abende auch eine Geschichte auf filmischer, theatralischer und musikalischer Ebene. Konglomerate aktueller Wiener Musik zwischen Volksmusik und Elektronik folgen mit einer Mischung aus szenisch moderierten Konzerten und "klassischen" Stummfilm-Vertonungen über drei Abende der Entwicklung vom Wiener Prater-Kinemato-

"masken\spiel" mit den Filmen

7. bis 9. Oktober, jeweils 20 Uhr Odeon, Taborstraße 10, 1020 Wien www.odeonmusik.at

grafen der Jahrhundertwende bis

zum modernen Kinoabend in

Spielfilmlänge.

FILMSTOFFENTWICKLUNG 2010 : TAG DER DRAMA-TURGIE

Einen Tag lang wird in Gesprächsrunden, Panels und Workshops über aktuelle Formate, Trends und Besonderheiten diskutiert. Gäste wie Sinem Sakaoglu, Regisseurin von Sandmännchen, Anika Decker, Autorin von Keinohrhasen, und Sherry Hormann, Regisseurin von Wüstenblume, lassen ihre spezifischen Herausforderungen und Erfahrungen lebendig werden.

9. Oktober, 10 bis 19 Uhr Urania Berlin, 10787 www.filmstoffentwicklung.de

HUNGER.MACHT. PROFITE. 4

Zum vierten Mal wird ein Filmprogramm veranstaltet, das sich mit der Thematik "Recht auf Nahrung" auseinandersetzt. An vier Tagen wird diese Filmreihe an vier verschiedenen Spielorten in ganz Österreich gezeigt (7. bis 10. Oktober, Schikaneder Wien; 14. bis 17. Oktober, Kino Lenzing; 21. bis 24. Oktober Localbühne Kino Freistadt; 28. bis 31. Oktober Cinematograph/Leokino Innsbruck). Anschließend kann das Publikum gemeinsam mit Expertinnen und

Experten aktuelle Problemlagen und Lösungsmöglichkeiten diskutieren.

www.HungerMachtProfite.at

FILM UND MUSIK LIVE: ROMEO UND JULIA

Im Rahmen des Zyklus "Film und Musik" ist am 5. November Lew Arnstams grandioser Ballettfilm Romeo und Julia (UdSSR 1955) zu sehen. Die Musik von Sergei Prokofjew wird live von den Wiener Symphonikern unter Frank Strobel interpretiert.

5. November, 19.30 Uhr Konzerthaus Wien www.konzerthaus.at

IMAGINATIONEN DES REALEN: ZEHN JAHRE DOK.AT

Zehn herausragende Dokumentarfilme aus Österreich, entstanden zwischen 1979 und 2006, präsentiert von zehn Kuratorinnen und Kuratoren aus dem In- und Ausland – mit dieser zugespitzten Darstellung einer reichhaltigen Filmlandschaft begeht dok.at sein zehnjähriges Jubiläum. Mit Filmen von u.a. Nikolaus Geyrhalter, Ulrich Seidl und Peter Schreiner. noch bis 6. Oktober, Filmmuseum Augustinerstraße 1, 1010 Wien www.dok.at, www.filmmuseum.at

110 ray

R < Auflage:

A-1020 Wien, Lessinggasse 21 www.observer.at, E-Mail: info@observer.at Fon: +43 1 213 22 *0, Fax: +43 1 213 22 *300

27000 Verlagstel.: 01/9202008*0

Größe: 100% SB: Odeon

Auftrag Nr: 5489 Clip Nr: 5640979 Ray Filmmagazin

Wien, Oktober 2010 - Nr. 10



VIDEO- UND FILMTAGE

Die Wiener video&filmtage bieten jungen Menschen bis 22 die Chance, ihre Werke im Kino nicht nur zu präsentieren, sondern sie anschließend mit anderen Filmemacherinnen und Filmemachern, dem Publikum und einer Jury zu diskutieren. Ideen und kreative Zugänge sind dabei gefragter als technische Perfektion. Die interessantesten Arbeiten erhalten Preise, die zur Weiterarbeit anregen sollen. 13. bis 17. Oktober

wienXtra-cinemagic Friedrichstraße 4, 1010 Wien Eintritt frei www.videoundfilmtage.at

KODO

Japanische Trommelkunst auf höchstem Niveau: Die Darbietungen des Ensembles Kodo, japanisch für «Herzschlag», den Urgrund aller Rhythmen, sind unvergleichlich, spannend, bewegend und sinnlich zugleich. 6. November, 19.30 Uhr Stadthalle D, Wien www.kodo.ch

6. TODD-AO 70MM-FESTIVAL

Alle Jahre wieder und immer noch für Überraschungen gut ist das 70mm-Festival in der Schauburg in Karlsruhe. Der Pflichttermin für reisende Cineasten, Jäger und Sammler bietet erneut eine ausgewogene Mischung aus Raritäten (Cheyenne Autumn von John Ford), Klassikern (King of Kings von Nicholas Ray) und Erstaufführungen wie Scent of Mystery (1960) von Jack Cardiff.

1. bis 3. Oktober Schauburg, Karlsruhe www.schauburg.de

KINOVI[SIE]ON

kinovi[sie]on widmet den Oktoberschwerpunkt der 1973 in China geborenen Schriftstellerin und Regisseurin Guo Xiaolu und präsentiert am 8. Oktober ihren mehrfach ausgezeichneten Spielfilm She, a Chinese. Seit 2004 sind ihre Spiel- und Dokumentarfilme auf internationalen Festivals vertreten. Ihr Dokumentarfilm Once Upon a Time Proletarian - 12 Tales of a Country (2009) ist im Rahmen des Filmseminars "Close up" der Grünen Bildungswerkstatt Tirol am 6. Oktober um 18 Uhr im Spiegelsaal (Tiroler Bildungsforum) zu sehen. Anschließend findet ein Gespräch zum Thema "Global Image Transfer" mit Verena Teissl statt. www.leokino.at/kinovisieon/

kinovisieon.php